

Mr. Jung-Kleiniana...
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zweite Ausgabe

Redaktionspreis für Halle und Bernburg 2 Mk. Durch die Post bezogen 2 Mk. 25 Pf. für das Vierteljahr, monatlich 1 Mk. 25 Pf. Die Postgebühr entfällt wochentlich postalisch. — Druck- und Verlagskosten: Sächsische Couriers (Halle, Postfach 118), 24. Unterpostfach (Bernburg), Halle, Verlagsanstalt. Haupt-Vertriebsstelle: Sächsische Provinzialdruckerei, Halle, Schöneberg (Halle, Lange Straße).

Anzeigengebühren für die Sächsische Provinzzeitung oder deren Anzeiger 50 Pfennig. Willkürlich am Schluss des Verlagsmonats. Der Preis für den Rest des Monats beträgt die Hälfte. Anzeigengebühren für die Sächsische Provinzzeitung oder deren Anzeiger 50 Pfennig. Willkürlich am Schluss des Verlagsmonats. Der Preis für den Rest des Monats beträgt die Hälfte.

Sonnabend, 13. Mai 1916

Rücktritt des Staatssekretärs des Innern

Staatssekretär Dr. Delbrück tritt zurück
Über die Person des Nachfolgers noch nicht entschieden Berlin, 12. Mai. Wie das W. Z. L. hört, hat sich der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück wegen seines Gesundheitszustandes genötigt gesehen, sein Amt niederzulegen. Der Minister leidet an Kurzatmigkeit als der Folge einer leichten Zwerchfellschwäche und bedarf nach ärztlichem Rat einer längeren Ruhe. Über die Person des Nachfolgers ist mit Rücksicht auf die schwelenden Organisationsfragen eine Entscheidung erst in einiger Zeit zu erwarten. Gerüchthweisse verlautet, daß zum Nachfolger Dr. Delbrücks der Staatssekretär für Hoch-Lothringen Graf von Koerber ausweichen wird. Dieses Gerücht wird von ihm selbst als falsch, ohne irgendwelche Gewähr für seine Richtigkeit zu übernehmen.

Wieder Gewalt gegen Griechenland
Die Franzosen besetzen das griechische Dorf Dorna Lepo Athen, 11. Mai. (Von Bernburg, 12. Mai.) Die Franzosen haben das griechische Dorf Dorna Lepo wieder besetzt. Der Kommandant des Dorfes ist Major Paster. Dieser ist von seinen Begleitern in Athen, 12. Mai. Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ meldet aus Athen, daß noch zwei in Nordgriechenland bestehende griechische Departements, Korinth und Argolis, eingekreist sind, nimmend ein neuer königlicher Erlaß die Gouverneure der beiden Departements zu Präfecten ernannt habe, was den administrativen Umschwung an Griechenland vervollständigt.

Bulgarien und Griechenland
Sofia, 10. Mai. Ministerpräsident Radostawitsch erhielt folgendes Telegramm aus Athen: Die Bulgaren sind durch die griechischen Metropliten von Thessalien, Thessalonien und Macedonia vertrieben. Die Bulgaren sind durch die griechischen Metropliten von Thessalien, Thessalonien und Macedonia vertrieben.

Wilson wünscht keine Antwort
New-York, 12. Mai. (Durch Funknachricht vom Vertreter des W. Z. L.) In amtlichen Washingtoner Kreisen erwartet man keine Antwort auf die letzte amerikanische Note, so daß die Auseinandersetzung beendet wäre und die Unterredung sich lösen könnte. Wien an der holländischen Küste Amsterdam, 12. Mai. Im Monat April wurden an der holländischen Küste 90 Minen angelegt. Darunter 50 englische, drei französische, 15 deutsche und 24 unbestimmter Nationalität. Seit Beginn des Krieges wurden 1014 Minen angelegt, wovon 535 englische, 61 französische, 193 deutsche und 225 unbestimmter Herkunft waren.

Ropenhagen, 12. Mai. Unter dem Vorsitz des Pringens Axel wurde ein Komitee gebildet, das der freiwilligen Aufbringung von Mitteln zur Befestigung der dänischen Küstverteidigung und zur Unterstützung der dänischen Bevölkerung von Flugbomben und Motoren dienen soll.

Der österreichische Generalstabsbericht
Wien, 12. Mai. Amlich wird bekannt: **Russischer Kriegsschauplatz**
Die erhöhte Gefechtsintensität unserer vollwärtigen Front hält an. Keine besonderen Ereignisse. **Italienischer Kriegsschauplatz**
Die Artilleriekämpfe dauern mit wechselnder Stärke. Zwei feindliche Angriffe auf den Monte Atrio wurden abgewiesen. **Südöstlicher Kriegsschauplatz**
Unverändert ruhig. **Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.**
v. Höfer, Feldmarschall-Generaal.

Schwere Unruhen in Italien
„Wir wollen das Ende des Krieges“
Der „Kön. Volkstag“ wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet:
In den Arsenen von Biacenza verweigerte ein Regiment den Gehorsam. An der Front rebellierte die Brigade von Saffari (Sardinien). Auch in Neapel fand eine Kundgebung gegen den König statt, in deren Verlauf ein Bild des kaiserlichen Generals Goriotti verbrannt wurde. In Ancona und in der mittelländischen Ebene mußten die Grenzposten, die beim Landwehr als Kriegsanführer gelten, fliehen. Anfolge der neuen Einberufungen ist die Stimmung des italienischen Volkes, besonders auf dem Lande, sehr erregt. Mißtraue werden drohende Stimmen laut. Im Wahlkreis des Sozialisten Petri versammelten 6000 Frauen eine öffentliche Kundgebung. Die Menge durchzog die Straßen unter dem Ruf: „Wir wollen das Ende des Krieges!“ Das Militär mußte einschreiten.

Eislande wird von Irenen Hungern geplagt
Dern, 12. Mai. Mailänder Blätter bringen eine Rede Colandrea in Brescia, in der es u. a. heißt:
Wir müssen leben! Es ist richtig, daß wir in diesem Krieg nur dasjenige auf Spiel gesetzt haben. Es ist wahr, daß diejenigen, welche nicht aus eigenem Antrieb, sondern mit Mithilfe auf die Volkstimmung den Krieg beschloßen haben, gutwillen von jenen die Verantwortung dafür übernehme. Gerecht wäre es, daß unser Volk, so lange wir darüber nachdenken, immer fester wird. (1) daß wir unsere Landesherren (?) gewacht haben. Wir dürfen nicht bei denjenigen Wölfen verharren, welchen eine neue Geschichte aufgetragen wird, sondern müssen vielmehr zu denjenigen gehen, welche die Geschichte machen.

Militärische Maßnahmen an der russisch-schwedischen Grenze
Stockholmer Zeitungen melden, daß das an der schwedischen Grenze gelegene Umeå in verstärkter Belagerung zur Hand erklärt und mit starken russischen Truppenkontingenten besetzt worden ist. Gleiche russische Maßnahmen werden von den übrigen Teilen der russisch-schwedischen Grenze gemeldet.

Die russischen Kriegsergebnisse
Petersburg, 12. Mai. In amtlichen Bericht vom 11. Mai heißt es u. a.:
Weilich von Ostia wieviel von dem Versuch starker feindlicher Kräfte, sich unseren Grenzen zu nähern, zurück. In der Gegend der mittleren Grenze ist sich ein neuer Heereshaufen los und ging hinter unseren Linien nieder. Bei den Kämpfen in der Gegend westlich von Archala an der Kaukasusfront umgewandelt die Türken eine Abteilung und nahmen sie gefangen. Während ihrer Abführung führten sich die Besatzungen auf die russische Regimentsabteilung, befreiten sie und schloßen sich wieder ihrem Regiment an.

Unterstaatssekretär Zimmermann über den deutsch-türkischen Bündnisvertrag
In der gestrigen Sitzung des Reichstages hat Unterstaatssekretär Zimmermann auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Heigelt über den deutsch-türkischen Bündnisvertrag, über welchen unsere Paper auf den Sitzungsbericht auf Seite 2

Der Krieg zu Lande im Monat April
Von besonderer Seite aus dem Felde wird uns gemeldet:
Eine Darstellung, die es unternimmt, die kriegerischen Ereignisse auszumalieren, die sich während eines bestimmten Zeitraumes abspielten, also etwa innerhalb eines Monats abgefaßt haben, trägt eine Gefahr in sich. Sie ist dem Wahrheitsgemäßen ausgesetzt, als stelle, was rein zahlenmäßig durch den Monatsbeginn und -schluß abgegrenzt ist, auch innerhalb ein in sich abgegrenztes Ganzen dar, während es sich in der Zeit doch überall nur um ein in ununterbrochenen Flüssen befindliches Werden handelt. Im dieses Widerspruchs auszuweichen, sei hier ein für allemal erklärt, daß Berichte über den gegenwärtigen in keiner Weise dazu bestimmt sind, geographisch die doppelte Umwidmung als ein auch inhaltlich geschlossenes Ganzes zu schaffen. Das gilt in besonderer Weise für die Kampf, welche sich im Monat April abgefaßt haben. War es nämlich im März noch bis zu einem gewissen Grade möglich, ein Bild zu zeichnen, dessen zeitliche Abgrenzung eine auch inhaltlich verhältnismäßig abgerundete Abgrenzung umschließt, so ist es nun die Realitätsmonatenscheitelligkeit, die kriegerischen Gefechtsabläufe anders denn in einer inhaltlich zeitlich, also nicht äußerlich strengeren Zusammenfassung darzustellen.

Die Operationen an der Westfront
In der Monatsangabe des Monats April sind die Operationen an der Westfront im Wesentlichen durch die Schlacht von Arras gekennzeichnet. Die Operationen an der Westfront im Wesentlichen durch die Schlacht von Arras gekennzeichnet. Die Operationen an der Westfront im Wesentlichen durch die Schlacht von Arras gekennzeichnet.

Die Operationen an der Westfront
In der Monatsangabe des Monats April sind die Operationen an der Westfront im Wesentlichen durch die Schlacht von Arras gekennzeichnet. Die Operationen an der Westfront im Wesentlichen durch die Schlacht von Arras gekennzeichnet.



Vorlage am ...

Die Vorlage wurde an eine Kommission von 28 Mitgliedern ...

Der Seniorenkonvent des Reichstages ...

Landwirtschaftsminister Febr. v. Schorlemer über die Viehzüchtung ...

Das gefährliche Petroleumlager bei Tizyns ...

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

W. Triebel, 12. Mai. (In Feindesland ...)

Ans Landes- und Stadtparlamenten ...

Vieh- und andere Märkte ...

Diebstähle und andere Straftaten ...

Verheißene Nachrichten ...

W. Gerulungen, 12. Mai. (Beim Maßfänger ...)

Aus Halle und Umgebung

Schindelhafter Betrieb von Hädern, Zeitschriften und Gebetbüchern

Während des derzeitigen großen Wellenabwandes haben sich die Beschwerden ...

Sport und Jagd

Nennen zu Karlsruhe am 11. Mai. Preis von ...

Auf märkischer Erde

8) Roman von Hanns von Sebektiz ...

fehrt. So möchte der Fremde merken, daß die junge ...

Lächle nach dem Brillenfutteral: „Sieh die Lampe an ...“

